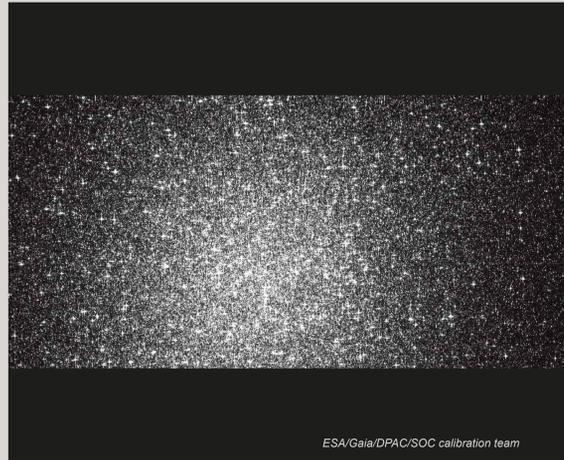
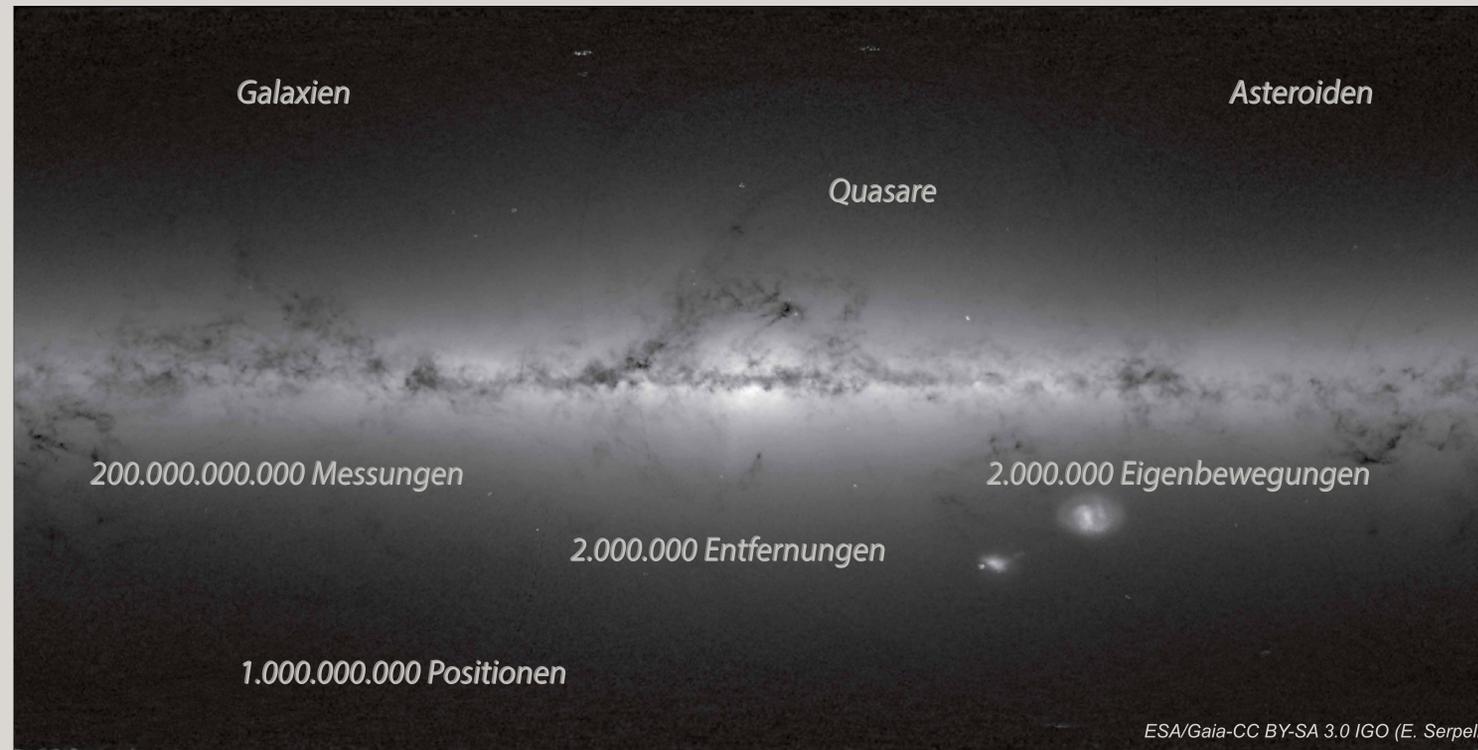


Omega Centauri



ESA/Gaia/DPAC/SOC calibration team

Zentralregion des Kugelsternhaufens Omega Centauri in einer Entfernung von 15.800 Lichtjahren. Die Aufnahme wurde mit der "Sucherkamera" von Gaia gewonnen.



ESA/Gaia-CC BY-SA 3.0 IGO (E. Serpell)

Am 14. September 2016 wurde der erste Gaia-Katalog mit Daten aus den ersten 420 Tagen der Mission veröffentlicht.

<http://archives.esac.esa.int/gaia/>



Unsere Galaxie gesehen von Gaia

In diesem Bild präsentiert jeder Lichtpunkt eine Position, an der Gaia einen Stern gefunden hat. Hellere Himmelsregionen weisen auf eine höhere Sterndichte hin.

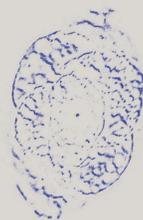
Freigabe erster Gaia-Daten

Mehr als 1.000.000.000 Sterne mit den besten jemals gewonnenen Positionen.

Katzenaugennebel



HST



Gaia

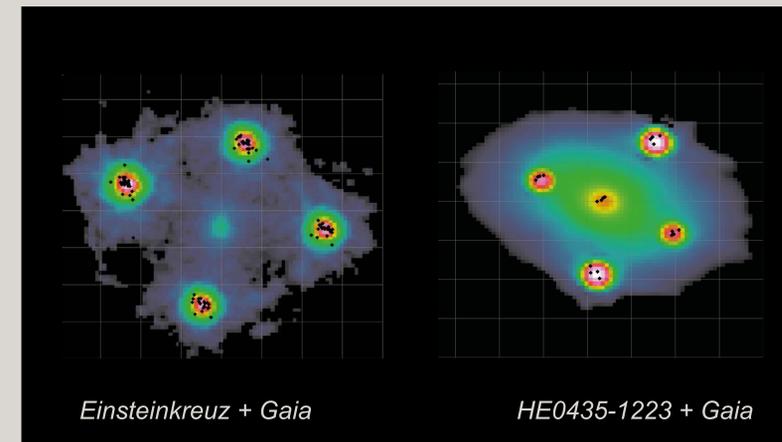


HST + Gaia

HST Image: NASA, ESA, HEIC, and the Hubble Heritage Team (STScI/AURA)
Gaia Image: ESA/Gaia/DPAC/UB/IEEC

Gaia gelang es, die Struktur des Katzenaugennebels zu kartografieren. In diesen Bildern sehen wir eine Aufnahme des Hubble-Teleskopes (links), ein Bild des Nebels wie es Gaia gesehen hat (Mitte) und eine Überlagerung dieser beiden Bilder (rechts). Die Expansion des Nebels wird durch zukünftige Messungen durch Gaia nachweisbar sein.

Das Einsteinkreuz



Einsteinkreuz + Gaia

HE0435-1223 + Gaia

ESA/Gaia/DPAC/C. Ducourant, J.F. Lecampion (LAB/O. Bordeaux),
A. Krone-Martins (SIM/U. Lisboa, LAB/O. Bordeaux), L. Galluccio, F. Mignard (O.Côte d'Azur)

Diese Bilder zeigen Gaia-Beobachtungen (schwarze Punkte) des Einsteinkreuzes (links) und HE0435-1223 (rechts) zusammen mit solchen des Hubble-Teleskopes. In beiden Fällen sieht man vier Abbilder eines einzigen entfernten Quasars, welche aufgrund des Gravitationslinseneffektes durch die Galaxie in der Mitte zustande kommen.